

Neumarkt: Künstlerduo bietet Brauerei Reissdorf Spritzenmännchen zum Kauf an

Die Installation „Sie spritzt, er spritzt (Konsumfreiraum)“ von Alexandra Berlinger und Martin Wagner auf dem Neumarkt hat eine große öffentliche Diskussion über den Umgang mit der dortigen Drogenszene angestoßen. Das ist Kunst, die wirkt! Von betroffenen Drogenkonsumierenden sowie von Expert*innen wie Sozialdezernent Prof. Dr. Harald Rau gab es viel Zuspruch für das Projekt. Gegenwind kam vor allem von der Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt, aber laut Bild-Zeitung auch von der Brauerei Reissdorf, die durch die Adaption ihrer stadtbekannteren Leuchtreklame ihre Rechte verletzt sehe. Weitere Stellungnahmen der Brauerei gab es bisher nicht.

Nun haben Berlinger und Wagner der Brauerei das Spritzenmännchen zum Kauf angeboten. Der Erlös soll der Drogenhilfe Köln gGmbH zugutekommen, die mit der Substitutionsambulanz am Neumarkt ein wichtiges Hilfsangebot für die Drogenkonsumierenden betreibt. Den Wert der Arbeit setzt das Künstlerduo bei 80.000 € an. Wie hoch der durch die öffentliche Aufmerksamkeit erzeugte Werbewert für die Brauerei ist, lässt sich allerdings nicht beziffern.

Die Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt hatte mit einer Pressemitteilung unter dem Titel „Ist das Kunst oder kann das weg?“ auf die Installation auf dem Neumarkt reagiert. Auf die im Vorfeld des Festivals zweimal ausgesprochene Einladung zu einem Recherchegespräch hatte die Initiative dem Projektteam hingegen nicht geantwortet. Der Titel der Pressemitteilung offenbart aus Sicht der Projektbeteiligten ein problematisches Verständnis von künstlerischer Freiheit und Demokratie. Was und wer soll hier einfach weg? Ziel der Initiative ist es, die Drogenszene vom Neumarkt zu verdrängen. Lokale Hilfsangebote für die Drogenkonsumierenden lehnt die Initiative ab – und das obwohl der gescheiterte Versuch der Stadt, zwischen Deutz und Poll einen Konsumraum einzurichten, bereits gezeigt hat, dass dezentrale Angebote von denen, die die Hilfe dringend benötigen, nicht angenommen werden.

Für Alexandra Berlinger, Martin Wagner und die Verantwortlichen beim Impulse Theater Festival, das das Künstlerduo eingeladen hatte, steht außer Frage, dass angesichts der Situation am Neumarkt etwas getan werden muss. „Sie spritzt, er spritzt (Konsumfreiraum)“ ist der Versuch, die Diskussion über das Wo und Wie des Handlungsbedarfs wieder ins Zentrum des öffentlichen Interesses zu rücken. – mit dem Ziel, eine für alle verträgliche und nachhaltige Lösung für die Stadtgesellschaft zu finden.

Dieses Anliegen unterstreicht auch die Förderbegründung der Kunststiftung NRW, die das Gesamtprojekt „Angsträum Köln“, in dessen Rahmen die Installation entwickelt und realisiert wurde, als Hauptförderer unterstützt: „Projekte wie ‚Angsträum Köln‘ sind elementare Grutmesser gesellschaftlicher Befindlichkeiten an neuralgischen Punkten, indem sie tief in den inneren Kern einer Gesellschaft vordringen und ihre soziale Kompetenz wie auch die Sollbruchstellen ihrer Demokratiefähigkeit auf den Prüfstand stellen.“

Die Installation ist noch bis in die Morgenstunden des 24. Juni 2019 am Neumarkt zu sehen.